

hallo!

*Aufklärung mit Angst und Scham – raus aus der Schule!
Sexpannen, und was sonst noch schiefgehen kann
Halloween: Süß oder sauer?*

Liebe, Sex und Intimität

Wie Pornos die Realität verzerren



inhalt

Meinung

- 7 **Kamikatzte.** Akzeptiert das!
- 17 **Trendbarometer.** Von Klimawandel bis Sommer nachweinen.
- 17 **Moooment.** Lohndumping in der Luft.
- 18 **Pro und Kontra.** Halloween.
- 18 **Die üblichen Verdächtigen.** Die Populisten.

Demokratie & Gesellschaft

- 3 **ÖGJ Aktuell.** Rechtsanspruch auf Lehre mit Matura.
- 4 **Cover.** Sex 4.0.
- 8 **Interview.** Feministin und Journalistin Nicole Schöndorfer über ihren Podcast „Darf sie das?“
- 10 **Was bewegt das Land?** Aufklärung mit Angst und Scham.
- 11 **Was bewegt die Welt?** Christliche Fundamentalisten als Kult in den USA. Das bedeutet der Brexit für Junge.

Freizeit & Beruf

- 12 **Leben, Lieben, Leiden.** Sexpannen, und was sonst noch schiefgehen kann.
 - 13 **Job und Cash.** Ofenbau-VerlegetechnikerIn.
 - 14 **Sport.** Cricket.
 - 15 **MusicUpdate.** Yugo Ürdens ist Wiens schönster Mann. Wer er ist, und warum er gerade angesagt ist.
 - 16 **Movietime.** Joker – Der mit dem tödlichen Lacher. Skin. Refugee Lullaby. Little Joe.
 - 16 **Freestyle.** Jane the Virgin, Staffel 5.
- BONK: Alles über Sex – von der Wissenschaft erforscht.
- 17 **Web-News.** @PreachersNSneakers. @DesmondAdIsAmazing.

Rubriken

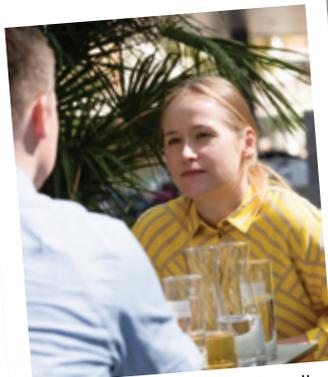
- 3 **Comic**
- 9 **Prof. Schlaumeier, Karriere-Tipp**
- 14 **Wusstet ihr schon, dass ...**
- 19 **Cartoon**



Cover: Seit es das Internet gibt, sind Pornos immer und überall offen zugänglich. Pornos spiegeln aber nicht die Realität und verunsichern.



Beruf: Vladyslav Demchenko (19) erlernt einen Beruf, der eine Kombination aus HafnerIn und FliesenlegerIn ist. Im Berufsporträt erzählt er, warum er oft konzentriert arbeiten und auch mal schwer heben muss.



Speeddate: Nicole Schöndorfer will nicht nett und höflich sein, sondern laut. Seit Anfang des Jahres betreibt sie einen feministischen Podcast und erklärt warum.

Impressum: Redaktion: 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Sekretariat (8–13 Uhr): (01) 534 44-39062. Fax: (01) 534 44-100324. E-Mail: hallo@oegb.at. Chefredaktion: Mag.^a Barbara Kasper. Layout: Katharina Bruckner. Herausgeber: Österreichischer Gewerkschaftsbund, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1. Medieninhaber: Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Tel.: (01) 662 32 96-0, Fax: (01) 662 32 96-39793. E-Mail: zeitschriften@oegbverlag.at, www: http://www.oegbverlag.at. Hersteller: Leykam Druck GmbH & Co KG, 7201 Neudörf, Bickfordstraße 21. Verlagsort: Wien. Herstellungsort: Neudörf. Anzeigen werden nicht angenommen. Preise: Einzelnummer € 1,80. Jahresabo € 7,99. Bestellungen nimmt der Verlag des ÖGB (Adr. wie oben) entgegen. DVR-Nummer: 0046655. Für unverlangt eingedachte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Gefördert durch das Bundesministerium für Familien und Jugend (Bundesjugendförderungsgesetz). ZVR-Nr.: 576439352

 **Bundeskanzleramt**

Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

FOTOS: LISA LUX

Lehre mit Matura für alle, die wollen

Die ÖGJ fordert die nächste Regierung auf, einen Rechtsanspruch auf Lehre mit Matura während der Arbeitszeit umzusetzen.

BARBARA KASPER

Mit dem Modell „Lehre mit Matura“ können auch Lehrlinge die Matura machen und sichern sich dadurch bessere Aufstiegsmöglichkeiten. Wie auch Medien berichten, liegt der Anteil jener, die Lehre mit Matura machen, zwischen zehn und 15 Prozent. Susanne Hofer, die Vorsitzende der Österreichischen Gewerkschaftsjugend (ÖGJ), ist sich aber sicher: „Die Zahl der Lehrlinge, die Lehre mit Matura machen, wäre höher, wenn alle Lehrlinge die Matura in der Arbeitszeit machen könnten.“ Sie fordert die nächste Regierung daher auf, „einen Rechtsanspruch auf Lehre mit Matura während der Arbeitszeit umzusetzen.“

Gleiche Bildungschancen für alle. Je höher die Bildung ist, desto besser sind die Chancen am Arbeitsmarkt und desto weniger sind junge Leute von Arbeitslosigkeit betroffen.

Im Handel oder in der Gastronomie sind Jugendliche häufig von der „Lehre mit Matura“ ausgeschlossen, weil die dort üblichen Arbeitszeiten und Dienstpläne nicht beides zulassen. Im Metallbereich nehmen Jugendliche oft einen Arbeitsplatz im Schichtbetrieb an und schaffen es dann nicht zum Matura-Vorbereitungskurs. „Für die vielen UnternehmerInnen und PolitikerInnen, die sich augenscheinlich für Lehrlinge einsetzen, wäre nun der Zeitpunkt, Worten auch Taten folgen zu lassen und jungen Menschen keine Steine in den Weg zu legen.“ Die Arbeitgeber müssten die Arbeitszeit einfach so gestalten, dass Jugendliche zu den Vorbereitungskursen gehen können. „Alle jungen Menschen in Österreich müssen die gleichen Bildungschancen haben“, fordert Hofer. 

Hallo! die Nationalratswahl ist vorbei und die Stimmen sind verteilt. Die Wahl hast du aber auch immer selbst, wenn es ums Thema Sex geht. Wann, wo, mit wem und wie du deine Sexualität ausleben willst, ist ganz allein deine Sache. Du entscheidest und zwar nur du. Ein Nein, egal zu welchem Zeitpunkt, ist ein Nein und bleibt auch ein Nein. Mit dem Thema Sexualität, wie Pornos beeinflussen und was Polyamorie

Editorial

ist, damit hat sich hallo! in der aktuellen Covergeschichte (Seiten 4-7) beschäftigt. Auf Seite 12 in „Leben, Lieben, Leiden“ haben wir für euch außerdem ein Potpourri an Sexpannen zusammengestellt, und was man im Ernstfall tun sollte.

Im Speeddate (Seite 8) haben wir mit Nicole Schöndorfer über ihren feministischen Podcast gesprochen, und warum sie nicht nett und höflich, sondern laut sein will. Klassiker, die du sonst noch im Heft findest: Kinovorschau (Seite 16), Webnews (Seite 17) und was du bestimmt noch nicht wusstest auf Seite 14.

Viel Spaß beim Lesen!

Deine Gewerkschaftsjugend

„Geht mit Liebe an die Sache ran ...“





Sexualität ist etwas Intimes, egal ob du sie zu zweit, zu dritt oder mit mehreren PartnerInnen auslebst. Wichtig ist: Du entscheidest!

Pornowelt und Sex 4.0

VON FRANKO PETRI

Peter ist 16 und pornosüchtig. Sagt er jedenfalls von sich. Er weiß, wo er die geilsten Videos im Netz findet, auf die er am meisten steht. Und er hat viele Fantasien, die er auch gerne in der Praxis ausprobieren möchte. Auch mit seiner Freundin Sabine. Seine Fantasien reichen von Sex zu dritt mit einem anderen Mädchen oder auch einem zweiten Jungen zusammen mit seiner Freundin. Auch Rollenspiele und Fesseln kann er sich vorstellen. Und überhaupt findet er Fetischklamotten geil.

Mit Sabine kann er über solche Fantasien nicht reden. Die würde er abschrecken mit seinen Wünschen, ist er sicher. Sie fand es schon nervig, dass sie sich die Schamhaare rasieren soll, weil Peter das unbedingt von ihr wollte. Das Netz-Dessous, das Peter ihr zum Geburtstag kaufte, hatte sie einmal beim Sex an. Peter fand es super, aber sie kam sich ziemlich komisch darin vor.

Vom Schmutzheft zum Internet. Während unsere Eltern noch verstohlen Pornohefte im Kiosk oder DVDs im Sex-Shop kaufen mussten und sich umdrehen, ob sie ja niemand dabei sieht, ist Porno heute im Netz allgegenwärtig. Youporn & Co. kennt einfach jeder. Und unzählige Dating-Plattformen von Tinder über Badoo bis zu Grindr machen auch Sexdates in Beziehungen oder als Single ziemlich leicht. Früher war die Sexualaufklärung auf den Bio-

Seit es das Internet gibt, sind Pornos immer und überall offen zugänglich. Dating-Seiten, Polyamorie und Sexpositiv-Partys sind stark im Kommen. Werden wir immer freier oder steigt auch der Druck auf uns? hallo! geht der Sache nach.

logieunterricht beschränkt. Wissen und Erfahrung war dann learning by doing. Die heutige Internetgeneration ist bereits mit den photogeshopten Bildern und perfekt gestylten Pornovideos aufgewachsen – immer und überall zugänglich. Klar, dass sich das auf die späteren Beziehungen mit Partnern und Partnerinnen auswirkt.

Nicht nur Mädchen bekommen diesen Druck immer mehr zu spüren und versuchen, aus Liebe zu ihrem Boyfriend seine Wünsche zu erfüllen. Bei jungen Frauen sind manchmal Essstörungen, radikale Diäten und sogar total unnötige Schönheitsoperationen die Folge. Genauso kommen aber auch die Burschen unter Druck, wenn die Mädchen die superpotenten Muskelprotze aus Pornovideos und Werbung cool finden. Und die Jungs wollen dann auch so aussehen und pumpen sich im Fitnessstudio mit chemischer Unterstützung die Muskeln auf, um einem Idealbild zu entsprechen, das sie vielleicht nie erreichen werden.

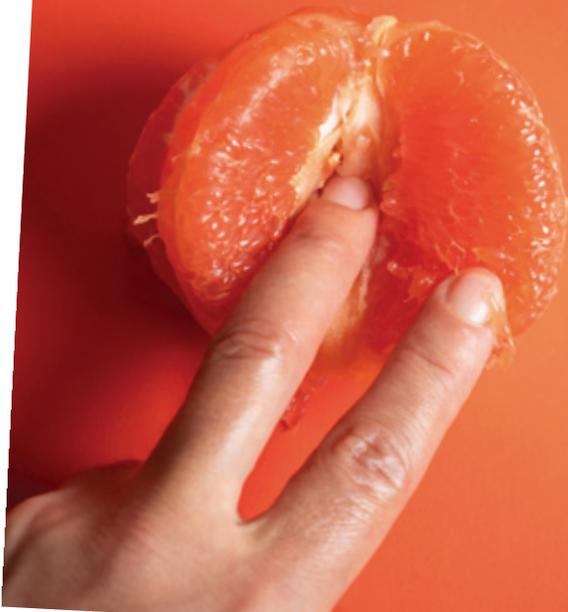
Beziehung statt Porno. Die schöne neue Pornowelt ist nicht die Wirklichkeit. Das merkt jede und jeder spätestens in der Beziehung. Da geht es zuerst nicht um Stellungenakrobatik und Leistungsbettspor, sondern darum, sich gegenseitig zu verstehen und die Wünsche des anderen auszuloten. Und es geht darum, klar zu sagen, was man nicht mag, auch wenn es der Partner oder die Partnerin unbedingt will.

Polys und Sex-Positiv-Partys. Peters Freund Flumi, den er manchmal in Wien besucht, wenn er fortgeht, lebt sich voll aus. Mit ihm kann er über seine Sexfantasien reden. Flumi ist 20 und geht öfters mit seiner Freundin Claudia zu Sex-Positiv-Partys, die es seit kurzem in Club-Locations gibt. Das Paar lebt „poly“ und lernt gern auf solchen Partys andere Gleichgesinnte kennen. Beide sind gegen die klassische Zweierbeziehung und finden sie einengend. Seit sich die 19-jährige Claudia vor einem Jahr auch in Valentin verliebt hat, teilt sie Flumi mit ihm. Manchmal haben sie auch alle drei zusammen Sex. Heute ist das ganz normal für sie. Aber am Anfang war Flumi noch verdammt eifersüchtig. Auf den regelmäßigen Poly-Treffen mit anderen polyamor lebenden Leuten lernten sie das Konzept verstehen.

Inzwischen gibt es diese Treffen in mehreren Bundesländern. Sie haben nichts mit Swingerclubs zu tun, wie viele glauben. Es geht

bei der Polyamorie darum, dass man auch Liebesbeziehungen mit mehreren Menschen haben kann, egal welchen Geschlechts. Das geht aber nur, wenn es der Partner auch akzeptiert und seine Eifersucht in „Mitfreude“ umwandeln kann. „Leicht ist das nicht“, sagt Flumi, „aber wir haben uns für dieses Leben entschieden. Ich liebe Claudia und sie liebt mich und Valentin und ich ihn.“ Die drei verstehen sich gut. „Unsere Dreierbeziehung ist super, aber wir müssen viel mehr reden und uns drei koordinieren. Das ist schon komplizierter als in einer Zweierbeziehung. Manchmal fahren wir

Liebe und Sexualität sind bei jedem Menschen ein Entwicklungsprozess. Die eigene Sexualität zu entdecken dauert oft auch ein Leben lang.



richtig auf einer emotionalen Achterbahn“, meint er lachend.

Lieber throuple als couple? Oder eine offene Beziehung? Sicher nicht für alle das Optimale. Aber sehr okay, wenn es für die BeziehungspartnerInnen passt. „Für Frauen ist es besonders wichtig, nicht in die Sexismusfalle zu tapen. Sex und die Art der Beziehung darf niemals in Zwang oder Diskriminierung durch Männer ausarten“, sagt der Sexualtherapeut Rainhard Gaida. „Sexualität ist etwas Intimes, egal ob du sie zu zweit, zu dritt oder mit mehreren Partnern auslebst.“

Seine sexuelle Orientierung und die eigene Freiheit entdecken. Freie Liebe und offener Sex ist so alt wie die Menschheit. Nach fast 2.000 Jahren Zwang zur Zweierbeziehung brachen die alten Strukturen schon in den 60er-Jahren auf. Die Hippys vor 50 Jahren predigten schon damals die freie Liebe und lebten sie in ihren Kommunen aus. Die Feministinnen und die Schwulen- und Lesbenbewegung erkämpften für

BERATUNG ON- UND OFFLINE

Kostenlose Beratungsstellen gibt es in allen Bundesländern. Und Hilfe finden geht auch anonym über Chat und Telefon:

- * Beratung für Mädchen, junge Frauen und Paare zu Gesundheit, Liebe, Partnerschaft und Sexualität: fem.at
- * Sexualberatung und Unterstützung für Jugendliche (anonym, kostenlos und ohne Voranmeldung): oegf.at/firstlove
- * Telefon-, Online- und Chatberatung zu Liebe, Sexualität und anderen Themen: rataufdraht.at

- * Beratung für Lesben, Schwule, Bisexuelle, TransGender-Personen: courage-beratung.at
- * Treffpunkt und Beratung für junge Lesben, Schwule und Bisexuelle: hosiwien.at/jugend
- * Sexualberatung für Flüchtlinge in mehreren Sprachen: queerbase.at
- * Beratung für Transgender-Jugendliche: transx.at
- * Test und Beratung rund um Geschlechtskrankheiten: aids.at
- * Mehr Informationen zu Polyamorie: polyamorie.at

uns alle das Recht, dass jede und jeder so leben und lieben kann, wie er oder sie will – egal ob hetero oder schwul, lesbisch, bi- oder transsexuell, queer oder intersex (LGBTQI). Alles ist okay, solange es safe und einvernehmlich ist.

Sich beraten lassen. Egal in welcher Beziehung man lebt, neben der Liebe ist das Arbeiten an der Beziehung extrem wichtig. Offen sein und die eigenen Wünsche und die des anderen zu verstehen – darum geht es. Wichtig ist, dass man sich die Erwartungen an den jeweils anderen klarmacht. Vor allem die Burschen sollten nicht auf die falsche Pornowirklichkeit vertrauen. Und die Meinung der Freunde ist auch nicht immer zutreffend. Sie sind oft genauso unsicher und kaschieren das mit gespielter Machogehabe. Es kann nicht schaden, auch einmal fachliche Beratung zu suchen, wenn's um das Thema Sex geht (siehe Kasten).

Sich entdecken und zu sich selber stehen. Vorlieben kommen und gehen. Aber jede und jeder sollte auch die eigenen Gefühle hinterfragen, ob und welche Art von Sexualität für ihn oder sie wichtig ist. Liebe und Sexualität sind bei jedem Menschen ein Entwicklungsprozess. Die eigene Sexualität zu entdecken dauert ein Leben lang, obwohl viele schon relativ früh wissen, was ihnen gefällt und was nicht. Um zu wissen, ob man schwul, lesbisch, transsexuell ist oder auf Fetisch steht, kann es Jahre dauern. Was anfangs nur Schwärmereien und Fantasien sind, kann sich im Laufe der Jahre zum Problem entwickeln, wenn man es nur verdrängt. In manchen Familien, in ländlichen Regionen oder besonders bei MigrantInnen kann die sexuelle Orientierung ein ziemliches Problem sein. Wichtig dabei ist, zu wissen, dass niemand mit seinem Problem allein ist, und dass es vielen so ähnlich geht. 🐱

Akzeptiert das!

Ich habe es satt, rauszugehen und mich nach einer Minute zu fragen, ob ich etwas anderes anziehen hätte sollen, weil mir der eine Mann hinterhergepiffen, der andere mich mit seinen Augen ausgezogen und der dritte mir auf die Brüste gefaßt hat. Leute, ich trage einfach einen kurzen Rock und, ja, meine Brüste sollten etwas ganz Normales sein, es gibt keinen Grund sie dauernd anzustarren. Mädchen sollen tragen können, was sie wollen. Und dafür sollen sie weder ein schlechtes Gewissen haben, noch sollen sie sich dafür rechtfertigen oder glauben, sich einschränken zu müssen. Oft heißt es auch bei sexuellen Übergriffen „Sie hat es herausgefordert, weil sie einen kurzen Rock trug“ oder „Ihr Dekolleté war sehr freizügig, da muss man ja hingreifen“ oder „Wenn sie zum Schmusen mit ins Auto geht, heißt das ja, dass sie mehr will“. Nein, heißt es nicht! Ein Dekolleté heißt nicht, dass ein Mann hingreifen darf! Ein kurzer Rock heißt nicht, dass sie will, dass jemand ihr hinterherpfeift oder noch schlimmer, dass ein Mann über sie herfällt! Und nein, irgendwohin mitgehen heißt nicht, dass ein späteres „Nein“ kein „Nein“ ist. Der Körper einer Frau ist kein Objekt, es hat auch niemand darüber zu bestimmen, außer sie selbst und auch die Entscheidung, was sie machen will und was nicht, ist ganz allein ihre. Frauen müssen sich nicht anders verhalten oder anziehen, weil Männer das glauben. Nein! Es sind die Männer, die ihr Verhalten ändern müssen. Akzeptiert das!

Die Kamikatzé



Darf sie das?

Nicole Schöndorfer (29) will nicht nett und höflich sein, sondern laut! Die freie Journalistin betreibt seit Anfang des Jahres einen feministischen Podcast und erklärt warum.

THOMAS STIEGMAIER

Dein Podcast heißt „Darf sie das?“ Warum? Die Frage wird stark mit mir verbunden: Darf sie so laut sein? Darf sie eigentlich so radikal sein? Warum nimmt sie sich die Frechheit heraus, die Mächtigen oder das System zu kritisieren?

Wozu braucht es einen feministischen und lauten Podcast? Laut deshalb, weil man mit „nettem“ Feminismus nicht sonderlich weit kommt. Lieb fragen, ob man bitte nicht mehr diskriminiert werden kann, reicht nicht. Podcast deshalb, weil es mit der Stimme und der Emotionalität dazu gleich ganz anders wirkt als ein bloßer Text. Und feministisch deshalb, weil es wichtig ist zu erklären, dass das Patriarchat immer noch stark ist, und warum dabei vieles nicht in Ordnung ist.

Wie hat sich Österreich beim Thema Gleichstellung und

Nichtdiskriminierung in den vergangenen Jahren entwickelt? Es ist wenig Substanzielles passiert. Die großen Schritte gehen noch auf die 90er-Jahre und früher zurück. Politisch wird das wenig thematisiert, außer vielleicht Hass im Netz. Die Strukturen werden meist ausgeblendet. Beim Thema Gewalt gegen Frauen wurde durch die schwarz-blaue Regierung sogar einiges zerstört.

Wie hängen Feminismus und Klassenkampf zusammen? Das muss immer zusammen gedacht werden, sonst ist es halt ein Feminismus nur für wenige. Es reicht nicht, wenn wir mehr Frauen in Aufsichtsräten haben. Dann geht es nur den zehn Prozent ganz oben gut, für den Rest ändert sich nichts. Die oben profitieren durch die Ausbeutung von den Frauen unten.

Welche Probleme bringt die ständige Verfügbarkeit von Pornos im Internet mit sich? Es ist die Art der Pornos: Viele sind voller frauenfeindlicher Gewalt- bis Erniedrigungsfantasien. Das prägt dann das Bild davon, wie man halt so Sex hat. Das ist für Männer irreführend. Aber es sind die Frauen, die vor allem darunter leiden. Viele haben das Gefühl: „Ich muss das

so machen.“ Sie lernen nicht, was sie selbst wirklich mögen. Es geht nur um die Performance. Auch die Geschlechtervielfalt wird kaum abgebildet.

Du sagst: „Feminismus darf auch mit ins Bett.“ Was meinst du damit? Das soll heißen, dass die PartnerInnen auch miteinander über verschiedene Bedürfnisse reden und aufeinander achten. Junge Frauen sollen nichts machen müssen, was sie nicht wollen. Nein-Sagen – zu jedem Zeitpunkt – muss normalisiert sein. Der Körper einer Frau ist kein Objekt und nichts Mystisches.

Den Podcast findet ihr bei Spotify, iTunes, SoundCloud und auf darfsiedas.at

wordrap

- Männer-Egos - verletzlich
- Me-Too - notwendig
- DruKos - Unverständnis
- Gewerkschaft - gut
- 12-Stunden-Tag - schlecht
- Halloween - Selbstausdruck

📅 **Samstag, 30. November 2019**

36. Bundesjugendkongress des ÖGB
Ankerbrotfabrik, Wien
Infos per Mail: jugend@oegb.at

Aufgeben war gestern

Keine Sorge! Lehrlinge holen sich jetzt kostenloses Coaching.

Kaum eine Lehre läuft reibungslos – oft werden Lehrlinge und Lehrbetriebe vor Probleme gestellt. Manch Ärgernis lässt sich eigenmächtig lösen, doch bisweilen braucht es Profis. Immer wieder führen Konflikte auch zur Auflösung des Lehrverhältnisses, der häufigste Grund ist ein schlechtes Arbeitsklima. Das Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching – österreichweit und gratis – hilft bei Schwierigkeiten in Aus-



bildungsbetrieb oder Berufsschule. Dazu gehören etwa Mediation zur Bewältigung von Spannungen, Coaching bei Sorgen im persönlichen Umfeld, Organisation von Nachhilfe oder Begleitung bei der Bewältigung von Schulschwierigkeiten.

Wer die Lehrstelle verloren hat, wird bei der beruflichen Neuorientierung beraten und bei der Suche nach einem neuen Lehrplatz unterstützt. Nicht verzagen, es gibt für alles eine Lösung! (CR)

Info: www.lehre-statt-leere.at

Natasha Ficulovic, 22, ist Jugendvertrauensrätin (JVR) bei Opel

Ist ein „Männerberuf“ nicht hart für junge Frauen? Aus meiner Sicht war es eine Herausforderung, sich als Elektrotechnikerin in der Männerwelt durchzusetzen. Da gibt es, wie überall, Tätigkeiten, die schwerer oder leichter fallen.

Weshalb engagierst du dich? Die Rechte eines Lehrlings interessieren mich, freilich auch die Pflichten. Ich bin JVR geworden, um mich für Lehrlinge, die mit dem Arbeitsbereich unzufrieden sind oder Hilfe benötigen, einzusetzen. Außerdem kümmere ich mich um die Qualität der Ausbildung.

Die Gewerkschaft ... steht für Zusammenhalt und Gerechtigkeit.

Nach der Arbeit ... gehe ich gerne spazieren und radeln, treffe mich mit FreundInnen oder gehe shoppen. Und ich trainiere Krav Maga, eine israelische Selbstverteidigungstechnik.

FOTO: LEHRE-STATT-LEERE.AT

Professor Schlaumeier

Sehr geehrter Herr Prof. Schlaumeier,

ich heiße Evelyn und bin Lehrling im Handel. Es ist zwar noch ein bisschen Zeit bis Dezember, aber ich habe eine Frage. Am 8. Dezember ist ein Feiertag, aber für uns im Handel gilt das nicht. Muss ich am 8. Dezember arbeiten, oder kann ich auch sagen, dass ich frei haben möchte?

Liebe Evelyn,

für die Beschäftigten im Handel kann der 8. Dezember leider

ein Arbeitstag sein. Die Arbeitszeiten liegen an diesem Tag zwischen 10 Uhr und 18 Uhr. Ob du an diesem Tag arbeitest, ist freiwillig. Das heißt, du kannst dir aussuchen, ob du arbeiten willst oder nicht. Dein/e ArbeitgeberIn hat dir bis spätestens 10. November mitzuteilen, ob er/sie an diesem Tag aufsperrt. Nach der Mitteilung hast du eine Woche Zeit, um dich zu entscheiden. Deine Entscheidung brauchst du nicht zu rechtfertigen. Wenn du dich



weigerst, an diesem Feiertag zu arbeiten, darfst du deswegen NICHT benachteiligt werden. Solltest du an diesem Tag arbeiten, muss dir dein/e ArbeitgeberIn zusätzliches Entgelt bezahlen. Neben der Bezahlung der Feiertagsarbeit ist dir ein Freizeitausgleich bis 31. März des Folgejahres zu gewähren. Ein Lehrling, der bis zu 4 Stunden arbeitet, erhält 4 Stunden Freizeit, für 8 Stunden Arbeit erhältst du 8 Stunden Freizeit für deine Arbeit am 8. Dezember. Bei Fragen wende dich an deine Gewerkschaft, die dich mit Rat und Tat unterstützt.

MfG Prof. Schlaumeier

Aufklärung mit Angst und Scham

Voriges Jahr wurden von der Wochenzeitung „Falter“ die mehr als bedenklichen Workshopinhalte des christlichen Sexualekademievereins „TeenSTAR“ aufgedeckt. Die ehemalige Regierung hat darauf reagiert – mehr schlecht als recht.

SEDA AYBAY

„Homosexualität ist eine Krankheit, die man mithilfe des Glaubens heilen kann“, „Sex außerhalb der Ehe führt immer zu irreparablen emotionalen Schäden“, „Masturbation ist ein Zeichen des geringen Selbstwertgefühls“: Das sind die Inhalte, die der erzkonservative Verein „TeenSTAR“ an Schulen vermittelt. Note: nicht bestanden!

Mit der Veröffentlichung der geheimen Kursunterlagen wurde von Organisationen und besorgten Eltern der Wunsch laut, solche Vereine besser und strenger

zu kontrollieren oder gar sie zu verbieten. Stattdessen hat der ehemalige ÖVP-Bildungsminister verordnet, dass externe Sexualekademieverein-Workshops nur im Beisein der Lehrperson gehalten werden dürfen.

Intimität. ExpertInnen der Plattform Sexuelle Bildung äußern ihre Bedenken; sie befürchten, dass die Anwesenheit der LehrerInnen die SchülerInnen in ihrer Freiheit einschränken könnte, offen und frei Fragen zu stellen. Die Rechtfertigung dieser Verordnung begründete der ehemalige Bildungsminister der ÖVP damit, dass das Lehrpersonal bei Inhalten, die nicht den gesetzlichen Vorgaben entsprechen, einschreiten können. Doch bestimmte intime Themen will man nicht unbedingt ansprechen, wenn die Person im Klassenzimmer ist, die auch gleichzeitig die Noten vergibt.

Externe Sexualekademievereine spielen im Rahmen der sexuellen Bildung eine große Rolle. Sie sollten eine ergänzende Informationsquelle zur Schule oder den Eltern sein, daher ist es wichtig, die Inhalte der sexualpädagogischen Workshops genau zu überprüfen.

Angst und Scham: „TeenSTAR“ noch nicht aus Schulen verboten. Wenn Vertrau-

enspersonen, wie beispielsweise jene Workshop-LeiterInnen von „TeenSTAR“, ihre Position ausnutzen, um im Zusammenhang mit unseren Körpern Angst und Scham zu verbreiten, macht das, vor allem junge Menschen, leichter anfällig für Selbstzweifel und ein falsches Sexualverständnis – und das ist unverzeihlich.

Und trotzdem, sogar nach dem Bekanntwerden der sexistischen und homophoben Inhalte, die wenig wissenschaftliches Fundament haben, darf „TeenSTAR“ weiterhin seine Workshops in unseren Schulen halten. Sie sind nach wie vor in über 20 Ländern aktiv und genießen die finanzielle Unterstützung der Bischofskonferenz (katholische Kirche) von über € 25.000 im Jahr.

FOTO: AXELBUCKERT / PHOTOCASE.DE

hallo!

Die Gewerkschaft vida hat den weltweit ersten Kollektivvertrag für Fahrradboten/-botinnen und EssenszustellerInnen abgeschlossen. Mehrere Tausend Menschen verdienen damit in Österreich ihr Geld. Meist in prekären Beschäftigungsverhältnissen. Diese dürfen sie sich nun über eine gewisse Absicherung und einen Basislohn von 1.506 Euro freuen.

knaLlo!

Die Parfümeriekette Douglas hat vor kurzem vier Mitarbeiterinnen gekündigt, weil diese einen Betriebsrat gründen wollten. Auch nach Gesprächen mit der Gewerkschaft GPA-djp blockiert Douglas weiterhin die Gründung eines Betriebsrats und will auch die Kündigungen nicht zurücknehmen.

Großbritannien verlässt die EU

Für die Jugend bringt der Brexit nur Nachteile mit sich.

FRANKO PETRI

Wenn nur jüngere Briten unter 50 Jahren abstimmen hätten dürfen, dann würde Großbritannien mit großer Mehrheit bei der EU bleiben. Mit dem Hardliner Boris Johnson steht jetzt der No-Deal-Brexit Ende Oktober vor der Tür. Nicht nur, dass der Austritt eines so großen EU-Landes negative Folgen auf den Zusammenhalt der ganzen EU hat – nein, auch für die jungen Briten und für alle jungen EU-BürgerInnen außerhalb der britischen Inseln.

Noch weiß niemand, wie das zukünftige Verhältnis der EU zum United Kingdom aussehen wird.

Sicher ist, dass es für Großbritannien zu wirtschaftlichen Einbußen kommen wird. Und darunter leiden auch die jungen Briten, wenn das Wirtschaftswachstum sinkt und das Pfund abgewertet wird. Genauso wie SchülerInnen, Studierende und Berufstätige von den Inseln werden auch Jugendliche aus anderen EU-Staaten nicht mehr so leicht in UK studieren und arbeiten dürfen. Denn ein Grund für den Brexit war der Zuzug von Nichtbriten nach London und in andere Städte.

Großbritannien ist ein wichtiger Handelspartner Österreichs. Österreichische Unternehmen



beschäftigen in Hunderten Auslandstöchtern knapp 40.000 Menschen in UK. Jährlich reisen 800.000 Briten nach Österreich. Wenn sie weniger kommen, ist auch die heimische Tourismusindustrie betroffen – und damit auch die Jobs bei uns.

Christliche Fundis als Kult in den USA

Um dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken, erfindet sich die katholische Kirche immer wieder neu, dabei entstehen lukrative Geschäftsmöglichkeiten.

SEDA AYBAY

Am ersten Sonntag dieses Jahres postete Kim Kardashian-West Fotos vom „Sunday Service“, eine Pop-up-Church-Erfahrung, die ihr Ehemann Kanye West (Künstlername Ye) ins Leben gerufen hat. Sie teilt seitdem jeden Sonntag Fotos auf ihren Social-Media-Kanälen von der Veranstaltung, oft einem Raum in ultraviolettem Licht und einem Chor, der Lieder von Ye singt, keine Predigten, sondern Treffen von A-List-Celebrities, die Gott und Kanye West preisen. Ursprünglich war laut Kanye

West nicht angedacht, die Sunday Services so lange andauern zu lassen, doch mit diesem Feel-good-Katholizismus und kultähnlichen Sonntagsveranstaltungen lässt sich viel Kapital rausschlagen.

Millionenschwere Umsätze.

Vor einigen Jahren kündigte Ye auf Twitter an, dass er über 53 Millionen Dollar Schulden habe, jetzt macht er – auch dank der Sunday Services – wieder millionenschwere Umsätze. Es ist offensichtlich, dass er damit sein kommendes Album und seine Luxuskleidung



promoted. Zum Beispiel soll ein ausgebleichenes T-Shirt um 225 Dollar Kanye West und Gott gleichermaßen unterstützen – ein Geschäft, das der Teufel sich nicht hätte besser ausdenken können.

Sex, Schmerzen und was sonst schiefgehen kann

Häufiger als angenommen endet Sex im Krankenhaus oder mit einer ärztlichen Konsultation. Damit ist nicht das Vernaschen medizinischen Personals gemeint, sondern notwendige und akute Hilfe nach Sexunfällen.

RÖDERICK SCHÖN-SZAVAI

Frenulum - wie bitte?

Bei heftiger Handarbeit oder durch stürmisches Eindringen: Plötzlich durchzuckt ein Schmerz den Penis und Blut rinnt aus einer Wunde. Keine Panik, da dürfte nur das Vorhaut-Bändchen gerissen sein. Das ist die Verbindung von Vorhaut und Penis, die hinter der Eichel zu finden ist. Auch wenn es sich um keine Ruptur handelt, ärztliche Hilfe ist einzuholen.

Von Dosen, Gemüse und Co.

Sie ist weg und du bekommst sie nicht mehr raus? Wenn es eine Liebeserklärung ist, sind Zeit und Geduld auf deiner Seite. Handelt es sich dabei aber zum Beispiel um eine Gurke, die zum Lustgewinn in eine Körperöffnung geschoben wurde (egal ob eine fremde oder eigene) und diese brach ab oder verkeilte sich im Körper, ist Abwarten keine Option: schnell ins Krankenhaus. Deshalb zahlt sich der Griff zu Sexspielzeugen aus, die genau für solche Zwecke konstruiert, fabriziert und getestet wurden.

Sonstige Monoerotik. Männer verletzen sich öfter bei kreativ komischen Varianten der Selbstbefriedigung. Ob Lüfter, Staubsauger, Rohre oder Öffnungen in Wänden, Geräten oder Autos: Wer sich daran vergeht, riskiert Stromschläge, Verbrennungen und üble stumpfe Gewalteinwirkung auf den Penis wie: Unterdruck, der zu Gewebe- und Ader-Rissen führt oder zu „Kürzungen“ durch rotierende Lüftungsblätter.

Wimmel statt Busch. Wenn beide dem haarigen Urwald im Schambereich frisch mit der Klinge den Garaus machten und sich der Lust wild hingeben, scheuert sich der Genitalbereich wund. Salben helfen nachher, aber schon vorher können zwei Sachen getan werden, um dies zu lindern: Eine/r lässt ein wenig Wald stehen (auch sexy).

Für Sex mit Gummis geeignetes Gleitgel (keine Cremes!) wird auf die gerodeten Stellen aufgetragen.

Bett statt Busch. Sex im Freien kann furchtbar schiefgehen. Am

Boden lauern neben Geäst, das sich gerne mal in einen Hintern bohrt, auch Ameisen oder anderes Getier. Auch Bienen, Wespen, Gelsen und andere Insekten können zubeißen. Starke allergische Reaktionen sollten auf jeden Fall ärztlich behandelt werden – offene Wunden sowieso.

Shoppen statt Orgasmus.

Kracht ein Bett zusammen, ist ein Lachkrampf vorprogrammiert. Anders ist die Lage bei Stühlen, Tischen, Regalen usw. Zerrungen, Brüche und auch schwere Verletzungen des Beckens und der Wirbelsäule können die Folgen sein. Kommt es zu einem solchen Unfall, sollte der erste Weg ins Spital führen und danach in ein Möbelhaus des Vertrauens.

Falsche Scham. Egal was wann wie wo mit wem geschehen ist, und auch wenn die Wahrheit vielleicht peinlich ist, ÄrztInnen müssen sie wissen, um die richtige Behandlung zu starten – sie haben außerdem schon alles einmal gehört oder gesehen.

Ofenbau- VerlegetechnikerIn

Selbstständigkeit ist Vladyslav Demchenko (19) nicht nur in seiner Lehre zum Ofenbau-Verlegetechniker wichtig. Neben Arbeit, Sport und Haushalt hat er nun auch mit der Matura begonnen. Top!

LISA SZADAI

Was macht ein/e Ofenbau-VerlegetechnikerIn genau?

Der Beruf ist eine Kombination aus HafnerIn und FliesenlegerIn. Das heißt, wir setzen Öfen und verlegen auch Fliesen. Es gibt ganz unterschiedliche Arten von Öfen, wie Kachelöfen oder offene Kamine. Oft machen wir aber auch moderne Öfen, bei denen ein Einsatz aus Glas, Metall und Schamotte an einen Kamin angeschlossen wird. Natürlich verlegen wir auch Fliesen in Badezimmern oder Terrassenböden.

Setzt du lieber Öfen oder verlegst du lieber Fliesen?

Ich finde beides sehr spannend. Ich sage immer so: Beim Ofenbau musst du mehr denken. Konzentrierteres und genaues Arbeiten gefällt mir. Genauigkeit ist beim Verfliesen natürlich auch wichtig. Der Untergrund muss eben sein, die Fugen müssen passen, oder man muss auch vorher mit dem Laser und der Wasserwaage genau ausmessen. Das ist vor allem für großformatige Fliesen wichtig. Die können eine Größe von 1,6 x 3,2

Metern haben und da muss man auf den Millimeter genau messen. Das schaut dann aber echt gut aus, wenn ein Bad quasi ohne Fugen verflies ist.

Ist dein Beruf sehr anstrengend?

Gewisse Arbeiten sind schon anstrengend, weil das Material sehr schwer ist. Z. B. die Großformat-Fliesen. Da muss man den Fliesenkleber nicht nur an der Wand auftragen, sondern zusätzlich auch an der Fliese. Ich glaube, so eine Fliese hat dann mit Kleber 50–60 kg. Aber das macht man ja auch nicht allein.

Was hast du bisher in der Berufsschule gemacht?

Im praktischen Unterricht haben wir im 1. Lehrjahr viel mit Fliesen gearbeitet. Wir haben gelernt, wie man Gehrungen schneidet oder mit der Zange ein Loch in eine Fliese macht. Im 2. Lehrjahr habe ich dann auch schon einen kleinen Kachelofen gebaut. Auf einen Sockel aus Ytong kommt eine Simskachel und darüber dann die normalen Kacheln. Im Inneren ist

eine Kombination beider Berufe handelt. Auch die Lehrlingsentschädigung ist bei allen drei Lehrberufen gleich und beträgt im 1. Lj. 625 €, im 2. Lj. 832 €, im 3. Lj. 1.015 € und 1.236 € im 4. Lj. Wichtige Eigenschaften, die man zur



„Genauigkeit ist beim Verfliesen sehr wichtig.“

Schamotte und Lehm. Das sind Materialien, die Wärme gut speichern können. In Fachtechnologie lernen wir die theoretischen Grundlagen. Zum Beispiel woraus Fliesenkleber besteht oder was es für Fliesenverband-Arten gibt.

Was ist ein Fliesenverband?

Es gibt unterschiedliche Arten wie man Fliesen aneinanderreihen kann. Das ergibt dann ein spezielles Muster. Beim Halbverband liegt die Fuge der unteren Reihe immer auf der Hälfte der Fliese in der oberen Reihe. Dabei ist dann jede zweite Reihe gleich. Wenn die Fliesen nicht versetzt verlegt werden, sondern alle untereinander liegen heißt das Kreuzverband.

Ausübung des Berufes benötigt, sind handwerkliches Geschick, körperliche Fitness, Unempfindlichkeit der Haut gegenüber Mörtel, Klebstoffen und Schmutz, aber auch mathematisches Denkvermögen und Genauigkeit.

Wirtschaftsfaktor

Die Lehrzeit zum/zur Ofenbau-VerlegetechnikerIn dauert vier Jahre und ist somit ein Jahr länger als bei den Lehrberufen HafnerIn und Platten- und FliesenlegerIn. Logisch, da es sich ja auch um

Die neuen Cricketer!

Bislang hat Cricket in Mitteleuropa ein Schattendasein gefristet. Das ändert sich langsam – auch dank der neuen SportfreundInnen in Österreich und Deutschland.

THOMAS STIEGMAIER

Auf den ersten Blick schaut Cricket seltsam aus. Irgendwie wie Baseball, aber doch ziemlich anders. Vom flachen Schläger angefangen, über die eigenwillige Punkteählung bis hin zur ungewöhnlich langen Dauer: Ein klassisches Cricket-Spiel kann bis zu fünf Tage dauern! In der modernen Variante sind es immerhin nur drei Stunden.

Wicket! Beim Cricket stehen sich zwei Teams mit je elf SpielerInnen gegenüber. Das eine Team versucht den Ball möglichst weit zu schlagen und Punkte zu erlaufen. Die andere Mannschaft wirft und versucht, die LäuferInnen auszu-

schalten. Dann wird gewechselt. Das schlagende Team muss dabei eine Art Staffelei – das sogenannte Wicket – verteidigen.

Weltsport. Cricket hat in Österreich eine lange Geschichte: Britische Einwanderer haben den Sport genauso wie Fußball und Tennis mitgebracht. Schon 1892 bildete sich in Wien der erste Cricket-Klub. Weltweit ist nur Fußball beliebter, weshalb Cricket als der zweitgrößte Sport der Welt zählt. Das gilt besonders in den ehemaligen britischen Kolonien und in den Commonwealth-Staaten. Aber in Mitteleuropa?

Aufschwung. In Österreich und Deutschland ist Cricket vor allem ein Spiel für Zuagaste. Von MitarbeiterInnen von internationalen Organisationen, über Zugezogene aus Indien und Pakistan, bis hin zu jenen Kriegsflüchtlingen, die 2015/16 vor allem aus Afghanistan und Syrien hierher kamen. Sie sorgen für einen Boom im österreichischen wie auch im deutschen Cricket. Klubs gibt es bei uns nicht nur in Wien, sondern auch in Graz, Salzburg, Velden oder Attnang-Puchheim. Und immer öfter sieht man das urbritische Spiel auch in unseren Parks! 🇬🇧

Linktipp: austriacricket.at

FOTO: FLICKR.COM

Wusstest DU SCHON, Dass ...

... es in London eine „Boring Conference“ gibt. Jährlich kommen Menschen beim Langeweile-Festival zusammen, lauschen Vorträgen zu Themen wie Toast, dem Snackautomaten-Geräusch oder den Seriennummern diverser U-Bahn-Waggons.

... die erste Oscarverleihung am 16. Mai 1929 im Hollywood Roosevelt Hotel in Los Angeles stattfand. Davon gibt es aber keine Aufnahmen.

... der Geburtsort von Nirvana-Frontsänger Kurt Cobain, Aberdeen (USA), mit einem originellen Ortsschild aufhorchen lässt. In Gedenken an den viel zu früh verstorbenen Sänger wurde dem Ortsschild die Zeile „Come as you are“ hinzugefügt.

... sich Hochdruckgebiete auf der Nordhalbkugel im Uhrzeigersinn drehen, Tiefdruckgebiete immer gegen den Uhrzeigersinn. Andersrum ist es auf der Südhalbkugel.

... Fische in antarktischen Gewässern Frostschutzmittel herstellen können. Diese Fähigkeit schützt sie vor dem Erfrieren.

Musicupdate

MIA, 2. NOVEMBER,
OTTAKRINGER BRAUEREI WIEN
VOLBEAT, 17. NOVEMBER,
STADTHALLE WIEN
MANDO DIAO 24. NOVEMBER,
ARENA WIEN

Jugo Ürdens: Du bist Österreich? Ich bin Österreicher!

Er wird als schönster Mann Wiens bezeichnet, seine Musik wird gerade groß gefeiert – doch wer ist Jugo Ürdens, und weshalb ist er im Moment der angesagteste Rapper Wiens?

SEDA AYBAY

Gepitchte jugoslawische Balladen, Texte über Cevape, Mannerschnitten und dem 45 PS starken Zastava „Yugo“ – Jugo Ürdens schafft es gekonnt, Gegensätze zu vereinen, dabei entsteht eine perfekte Melange aus ironischen Rapzeilen und melancholischen Technobeats.

Inspiration für seine Musik holt sich der 22-jährige Ottakringer aus seinem Leben. In dem Lied „Österreicher“ rappt er beispielsweise darüber, wie er den österreichischen Pass erhält und die Menschen plötzlich besser mit ihm umgehen. In dem Lied „Diesdas“ berichtet er, wie er das Studium an der Wirtschaftsuni hinschmeißt, weil er mit „Brudi-Hoodi“ bei einer Vorlesung auftaucht und sieht, dass er umgeben ist von anzugtragenden Studie-

renden mit MacBooks. Er kommt beim Rappen ganz ohne Gewalt und Waffen aus – weil er keine Berührungspunkte damit hat und genau das macht seine Musik für die ZuhörerInnen so greifbar.

Zwischen Akademiker und Gastarbeiter. Jugo Ürdens wurde in Skopje geboren, als er sieben Jahre alt war, ist er mit seiner Familie nach Wien-Ottakring gezogen. Gewohnt haben sie in der Nähe der Mannerschnitten-Fabrik. Die Liebe zu Manner verarbeitet er unter anderem in seinem Video „Diesdas“, welches mit Mannerlogo und dem Mannerrosa überzogen ist. Später maturiert er an einem Gymnasium im 1. Wiener Bezirk und meldet sich danach für ein Studium an der Wirtschaftsuni an, das er jedoch abbricht, um sich vollständig seiner Musik zu

widmen. 2016 folgt seine erste EP Ajde, 2018 schon das erste Album „Yugo“.

Prinz Charming auf slawisch. Mittlerweile macht Jugo Ürdens nicht nur Musik, sondern modelt auch. In einem Interview erzählt er, er habe sich schon immer als schönes Mädchen gefühlt und schuld daran seien die regelmäßigen Komplimente seiner Mutter. In dem Song „Ajde“ rappt er humorvoll „wird das mit dem Rappen nix, werd ich Model“. Zwar meint Jugo, er möchte keine sozialpolitischen Themen in seinen Liedern bearbeiten, doch hat er ein gutes Gespür für aktuelle Themen. Daher überrascht nicht, dass er unter anderem einen Auftritt bei dem Arte-Beitrag „Wien – zwischen Weltoffenheit und Rechtsruck“ hatte. 

„Joker“ erzählt die ganze Geschichte von Batmans großem Gegenspieler.



Der mit dem tödlichen Lacher

Arthur Flecks (Joaquin Phoenix) Dasein ist nicht komisch, sondern vielmehr tragisch. Er schlägt sich als Stand-up-Comedian durch, muss sich um seine kranke Mutter kümmern und schlittert ganz nebenbei auch in den persönlichen Wahnsinn. Dutzende Psychopharmaka helfen nichts gegen die täglichen Demütigungen, die Fleck einstecken muss. Sein Leben ändert sich, als ihm ein Freund

einen Revolver in die Hand drückt und Fleck ihn kurz darauf gegen eine Gruppe von Gangstern in der U-Bahn einsetzt und die Bande abknallt. Er löst dabei unbeabsichtigt eine Protestbewegung gegen die Oberschicht aus. Der Anarcho-Gangster Joker ist geboren. Regisseur Todd Phillips („Hangover“) wagt sich mit Joker an einen Charakter, der als Batman-Gegenspieler schon vielfach auf die Leinwand kam. Heath Ledger und Jack Nicholson haben dem schrillen Clown Joker zwei beeindruckende und sehr unterschiedliche Interpretationen gegeben. Nun macht laut Kritikern auch Joaquin Phoenix einen guten Job. Ob es wert ist, dem großen Gegenspieler von Batman einen ganzen Film zu widmen, muss der/die Zuseherin ab 11. Oktober in den Kinos selbst beurteilen.

Kino-Neustarts

SKIN

Bryon ist ein übler Typ. Ein Neonazi, von der Glatze bis zur Sohle mit Tätowierungen bedeckt, die an seine begangenen Hassverbrechen erinnern sollen. Doch dann lernt er eine junge Mutter kennen und möchte sein bisheriges Leben plötzlich hinter sich lassen. Seine ehemaligen Mitstreiter wollen ihn aber nicht ziehen lassen. Ab 4. Oktober. (DN)



REFUGEE LULLABY

Hans Breuer ist Österreichs letzter Wanderschäfer. Er zieht mit seinen Schafen durch die Alpen und singt jiddische Lieder. Im Jahr 2015 hilft er an der ungarischen Grenze geflüchteten Menschen. Die israelische Filmemacherin Ronit Kertsner hat ihn über Monate hinweg begleitet und dabei ein Porträt über diesen außergewöhnlichen Menschen gedreht. Ab 4.10. (DN)



LITTLE JOE

Die Pflanzenzüchterin Alice entwickelt eine komplett neue Pflanze: Wenn man diese aufmerksam pflegt, warm hält und zu ihr spricht, entwickelt sie einen Effekt: Die Blume macht glücklich. Unerlaubterweise bringt Alice eine der Blumen als Geschenk für ihren Teenager-Sohn Joe mit nach Hause. Sie nennen die Pflanze „Little Joe“– und die purpurrote Blume entpuppt sich als nicht so harmlos, wie ihr Spitzname vermuten lässt. Der neue Film von Regisseurin Jessica Hausner läuft ab 1.11. (DN)



Freestyle

BONK: ALLES ÜBER SEX – VON DER WISSENSCHAFT ERFORSCHT

Können Tote einen Orgasmus haben? Wie sieht der Innenraum der Vagina während des Sex aus? Was wird zum Thema Impotenz geforscht? Mary Roach hat darauf die Antworten. Sie fasst Forschungsergebnisse zusammen und schildert, wie sie selbst an Versuchsreihen teilnimmt. Das und weitere witzige Geschichten lockern das wissenschaftliche Buch auf und machen es lesenswert. Wer sich für das Thema Sex abseits der reinen Praxis interessiert, kommt um dieses Buch nicht herum. (RSS)



Mary Roach: BONK: Alles über Sex – von der Wissenschaft erforscht, ISBN 978-3-596-18229-9, 320 Seiten; Gebraucht ab 2,- Euro

JANE THE VIRGIN – STAFFEL 5 (ACHTUNG SPOILER)

Jede Telenovela hat ein Ende. Und mit Staffel 5 endet die Geschichte rund um Jane Villanueva, der bekanntesten Jungfrau der Welt. Zu Beginn der letzten Staffel wollte Rafael der Mutter seines Kindes, also Jane, einen Heiratsantrag machen und es sollte der schönste Tag in ihrem Leben werden. Doch in diesem Moment steht Michael vor Jane, die Liebe ihres Lebens. Michael, der eigentlich tot ist. Nach vier Jahren, in denen sie glaubte, er wäre tot, ist er nun zurück und bringt alles durcheinander. Michael selbst weiß nichts mehr aus seiner Vergangenheit, auch nicht von der mit Jane. Wie es weitergeht, seht ihr in Staffel 5. Voraussichtlich ab Oktober auf Netflix. (BK)



trend- BAROMETER

BARBARA KASPER



- +++ Sich gegen den Klimawandel einsetzen
- ++ Auf Berge wandern
- + Verliebt sein



- Couch-Potato sein
- Dem Sommer nachweinen
- Müll auf Wiesen und öffentlichen Orten liegen lassen



moooment!

Lohndumping in der Luft

Überall in Europa haben die Beschäftigten Probleme bei Billig-Airlines, vor allem bei der irischen Ryanair. Wo sie können, verhindern sie Betriebsräte und gehen mit Gewerkschaften auf Konfrontationskurs. Auch vor Gericht musste sich Ryanair schon verantworten, die europäischen Gesetze zur Entsendung von ArbeitnehmerInnen verletzt zu haben. Seit kurzem gehört auch die heimische Fluglinie Lauda zu

Ryanair. Lange mussten die Lauda-KollegInnen nicht warten, bis sich das bemerkbar machte: Die Arbeitsbedingungen sind schlechter geworden – das zeigt sich bei den Dienstplänen, der hohen Arbeitsbelastung etc. Auch die Bezahlung des Kabinpersonals lässt zu wünschen übrig. Und als wäre das noch nicht genug, hört man bereits, dass einigen Angestellten die schlechteren, irischen Arbeitsverträge nahegelegt wurden. Zeit, dass Lohndumping in Europa ein Ende hat! (TS)



Web-News

IM NAMEN GUCCI'S

Seit März hat sich der Instagram-Account [@PreachersNSneakers](#) dazu verschrieben, aufzuzeigen, wie teuer die Kleidung oder Sneaker von VertreterInnen der sogenannten Megachurch tatsächlich sind. Megachurch ist ein Stadion, das zu einer Kirche umgebaut wird, sodass bis zu 40.000 Gläubige zusammenkommen können. [@PreachersNSneakers](#) erstellt Kollagen, worin z. B. PriesterInnen bei einer Messe zu sehen sind, daneben ist der Preis ihrer Outfits angeführt – Schuhe um knappe 5.000 Euro oder Jacken um bescheidene

9.000 Euro, darunter viele Luxus-Muster. Verwaltet wird es angeblich von einem anonymen texanischen Katholiken, dem der extravagante Kleidungsstil von KirchenrepräsentantInnen missfällt. Auch wenn nicht klar ist, von wem diese Seite betrieben wird – eines wissen wir genau: Sneaker sind für jene PredigerInnen größer als Gott. (SA)

LIEBE, FASHION UND MUT

Desmond „Desi“ Napoles ist einer der jüngsten und ersten Drag-Kids. Seine Karriere begann im Jahr 2015, als er in einem Kleid bei der New Yorker Pride mitmarschierte. Seither ist er unter dem Dragnamen [@DesmondIsAmazing](#) bekannt. Schon als Kleinkind

soll sich Desmond gerne wie „ein Mädchen“ angezogen haben und seine Eltern unterstützen ihn von Beginn an. Die Social-Media-Accounts werden von seiner Mutter verwaltet. Auf Instagram und Facebook präsentiert [@DesmondIsAmazing](#) die mühevoll zusammengestellten Outfits.

Aber nicht nur die Fotos sind bunt und lebensfroh, sondern auch Desmonds Lebenseinstellung. Mit seiner Catchphrase „be yourself – always“ (sei immer du selbst) repräsentiert Desmond für viele Menschen eine hoffnungsvolle Zukunft, in der jeder/jede so sein kann wie er/sie will. (SA)

Halloween

Die einen lieben es, die anderen hassen es. Halloween polarisiert. Die einen tun es als amerikanischen Schwachsinn ab, die anderen nutzen die Gelegenheit, um zu feiern. Wie hältst du es mit Halloween?

Pro. Bekanntlich soll man die Feste feiern, wie sie fallen. Ein besonders cooles findet am 31. Oktober jeden Jahres statt. Halloween wird bei uns immer populärer. Ursprünglich stammt der Brauch aus Irland, schwappte rüber in die USA und erfreut sich seit einigen Jahren auch in Europa großer Beliebtheit. Schon im Vorfeld freuen sich die Kinder, Kürbisse aushöhlen zu können. Die beleuchteten Kürbisgesichter sind ja schon mehr ein Kunstwerk als ein gruseliger Vorbote der Nacht zu Allerheiligen. Auch das Umherziehen von Tür zu Tür, das klassische „Trick or Treat“, ist ein fester Bestandteil des Abends. So lernen die Kinder abseits ihrer Kontakte auf Facebook auch endlich die Nachbarschaft kennen. Es gibt heutzutage immer weniger Freiräume für Kinder, in denen sie zwischen Schule und Nachhilfe dem Alltag entkommen können, der an Ernsthaftigkeit und Stress häufig den Arbeitsalltag von Erwachsenen überragt. Halloween ist somit nicht nur ein großer Spaß, sondern auch eine super Sache. (MT)



Kontra. Halloween nervt: Gierige Kinder, die billige Sprüche klopfen. Es klingelt, du schlurfst zur Tür. Dracula und Michael Myers, wer sonst. Keuchen, vier Stockwerke rauflaufen ist ja auch anstrengend. Die Vampirzähne verschmiert, nicht von Blut, es ist Schokolade. Das Acrylcape hängt schlaff um die schmalen Schultern, Myers Latexmaske ist viel zu groß, die Sehschlitze deshalb unbrauchbar. Jedes Jahr das gleiche Ritual – zu Halloween ziehen Tausende doof gekleidete Kinder durch die Stadt, Quälgeister der Süßigkeitenerpressung. Auch dieses Jahr keine höfliche Bitte – bloß ein gequitschter Befehl: „SÜSSES ODER SAURES!“ Ich sehe beiden tief in die schattigen Augenhöhlen und frage: Wisst ihr eigentlich, dass ihr überhaupt nicht gruselig seid? Das einzig Schreckliche an euch ist, dass ihr bereits im Alter von fünf Jahren zur Speerspitze der kapitalistischen Verwertung gehört. In diesem Augenblick schreien die Kleinen wie am Spieß und rennen davon – das ist meine Belohnung. Jedes Jahr aufs Neue. (CR)



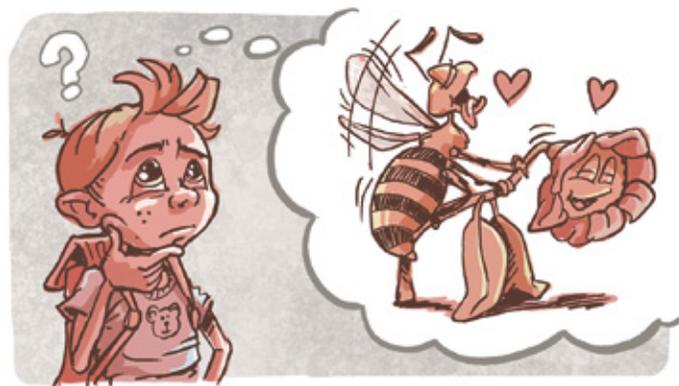
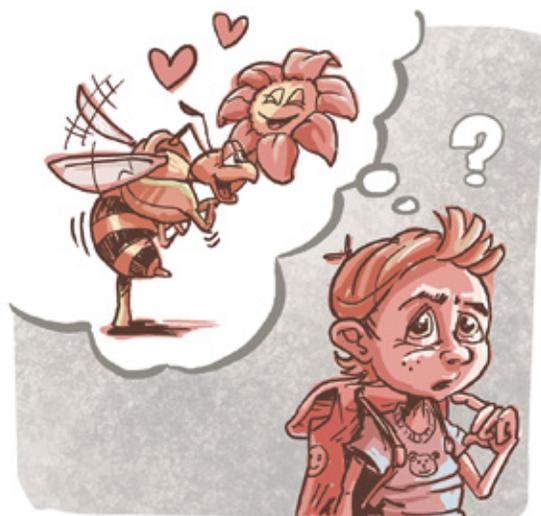
Die üblichen Verdächtigen

Die Populisten

Es gibt sie in verschiedenen Ausführungen. In letzter Zeit sind sie auffällig weißblond und haben wirres Haar. Sie reden und twittern oft wirres Zeug. Trump und Johnson könnten Klone oder eng verwandt sein. Gibt es eine Populistenfabrik, die Politikerklone produziert? Russland, Türkei, Polen, Ungarn, Italien sind die bekanntesten von Populisten beherrschten Staaten. Populisten tun so, als wären sie die

Revoluzzer gegen die böse Eliten, aber stammen selber davon ab und sind deren Teil. Immer mehr WählerInnen wählen sie als vermeintliche Erlöser. Sie bedienen einfache Mechanismen – „die da“ gegen „uns hier“. Ihr Lieblingsspiel ist es, Menschen, die auf der schwachen Seite stehen, gegen die auszuspielen, die auch auf der schwachen Seite stehen. Populisten ändern

ihre Meinungen je nach der aktuellen politischen Wetterlage. Es geht ihnen ja nicht um die Menschen, sondern nur um die eigene Macht. Millionen Menschenleben sind für sie nur Spielsteine auf ihrem persönlichen Schachbrett. Neu ist das Ganze nicht – Hitler, Mussolini, Franco & Co. haben auch als Populisten begonnen. Alles schon da gewesen! (FP)



H. KIENGRABER © 2019



DIE WAHRHEIT ÜBER BIENCHEN UND BLÜMCHEN ... UND SEX.

**WIR
SIND DIE
GUTEN!**

**LAUT. MUTIG.
SOLIDARISCH.**

#BJK19

**36. BUNDEJUGENDKONGRESS DES ÖGB
30.11.2019
ANKERBROTFFABRIK**

